

Petőfi, Sándor: Unerschrocken taucht der Fischer (1836)

- 1 Unerschrocken taucht der Fischer
- 2 In die Meeresflut,
- 3 Wo auf tiefem, feuchtem Grunde
- 4 Still die Perle ruht.
- 5 Gerne hab' ich volle Krüge
- 6 Und vom Wein ein Meer,
- 7 Sind in meinen Liedern Perlen,
- 8 Holt' ich da sie her.

- 9 Da die Welt von Sünd' umnachtet,
- 10 Kam die Sintflut wild,
- 11 Und die Nacht ward von den Wassern
- 12 Jäh hinweggespült!
- 13 Auch mein Herz ist oft umnachtet,
- 14 Doch von Gram und Pein,
- 15 Machtlos aber ist das Wasser,
- 16 Mir hilft nur der Wein!

- 17 Müde in der Sommerhitze
- 18 Steht das Blümelein,
- 19 Doch ihm flößt ein milder Regen
- 20 Neues Leben ein:
- 21 Wenn verzagt ich und ermüdet,
- 22 Macht der Wein mich frei,
- 23 Und nach einem feinen Tropfen
- 24 Glüht's in mir aufs neu'.

- 25 Ob Verstellung, ob Betrübnis,
- 26 Was es immer ist,
- 27 Alter Brauch, daß um die Toten
- 28 Tränen man vergießt;
- 29 Ich verbitte mir das Wasser:
- 30 Wenn es Tränen gilt,

- 31 Mögen sie dem Kelch entströmen,
32 Der mit Wein gefüllt!

(Textopus: Unerschrocken taucht der Fischer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32646>)